

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 79 (1953)
Heft: 13

Artikel: Der französische Schriftsteller Bernard Le Bovier Fontenelle [...]
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-492147>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

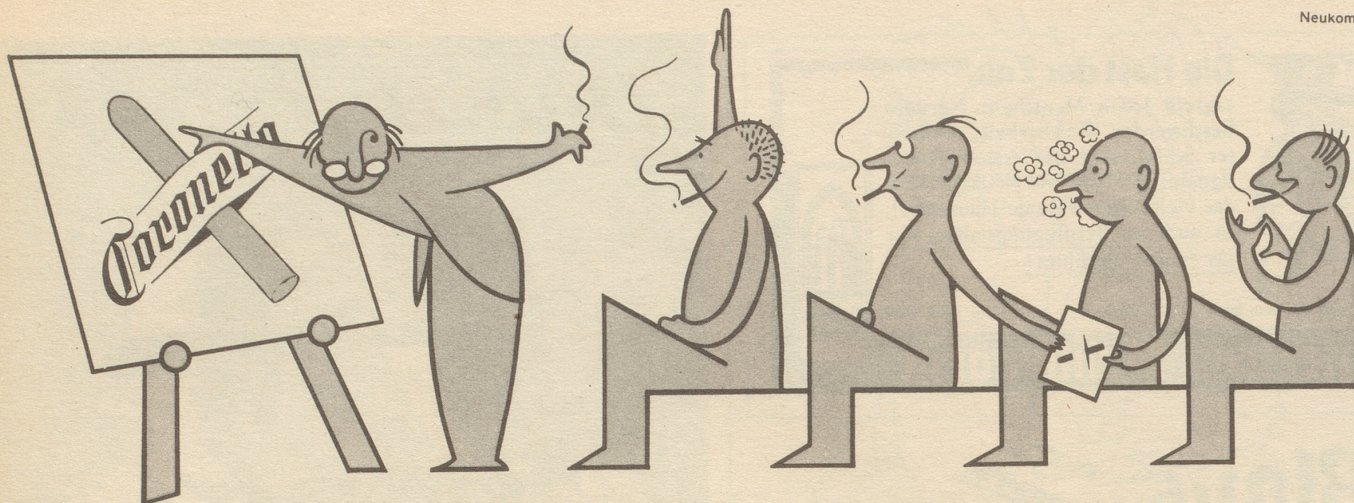
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Ein Produkt von Hediger Söhne in Reinach

Die Glücklichen!.. eines Kurses für fortgeschrittene Raucher! 10 extra-leichte Coronellas Fr. 1.40

Der französische Schriftsteller Bernard Le Bovier Fontenelle, der von 1657 bis 1757, also volle hundert Jahre lebte, wurde als Greis von einem seiner Freunde gefragt: «Sie haben in Ihrem langen Leben Gelegenheit gehabt, Frauen aller Länder und Rassen kennen zu lernen. Welches ist Ihrer Meinung nach das wesentlichste Unterscheidungsmerkmal zwischen den Frauen der verschiedenen Völker?» Fontenelle entgegnete: «Am deutlichsten unterscheidet sich das Verhalten der Frauen in dem Augenblick, wo sie von der Untreue des Geliebten erfahren. Eine Französin ermordet ihre Rivalin. Eine Italienerin bringt den treulosen Mann um. Eine Spanierin tötet alle beide, den Geliebten und die Rivalin. Eine Deutsche macht einen Selbstmordversuch. Eine Engländerin erklärt die Verlobung für aufgelöst. Aber alle Frauen aller Nationen – heiraten dann einen anderen ...»

TR

Solbad Schützen Rheinfelden

Eröffnung am 2. April

Abonnieren Sie den Nebelspalter!

BASEL

Hotel Touring
das gute Haus



Kongress-Restaurant
preiswert und gut



In Budapest befand sich ein Skelett, von welchem es hieß, es sei dasjenige des großen Hunnenkönigs Attila. Doch stritten sich die Gelehrten – Meinung stand wider Meinung, Theorie gegen Theorie. Da sagte ein Polizeikommissär letzthin zu einem seiner Untergebenen: «Mich nimmt's schon wunder, ob es sich hier um Attilas Skelett handelt oder nicht – ich gäbe etwas drum, wenn man es endlich einmal herauskriegte.» Worauf der dienstbeflissene Volkspolizist (oder wie das Ding bei den Magyaren nun heißen mag) sich des Skelettes bemächtigte und es nach etlichen Stunden in recht ramponiertem Zustande zurückbrachte. Er strahlte aber übers ganze Gesicht, als er dem Kommissär rapportierte: «Es war wirklich Attilas Skelett.»

«Woher wissen Sie es so sicher, Genosse? Und warum sieht es so schlimm aus?»

«Es hat ein Geständnis abgelegt ...»

Aus dem Englischen übertragen durch N.U.R.



Kleine Ursachen große Wirkungen...

darf man wohl sagen, wenn man die vielen Männer sieht, die nach dem Rasieren mißmutig sind und gehemmt. Es

brennt, es juckt und erst noch die verd... Pickel.

Versuchen Sie nach dem Rasieren BRITT und Sie

und die Welt haben ein anderes, viel fröhlicheres

Gesicht!

BRITT nach dem Rasieren